Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

eingetretenen Lage — Zurückweichen der Mitte und Festhalten des Ostflügels der russischen Front — der von Conrads ursprünglichen Absichten grundverschiedene Gedanke aus, mit der 4. Armee die vor der 11. und der Bugarmee Widerstand leistenden Feindkräfte von Westen her aufzurollen; ein Gedanke, dem Mackensen am 11. auch dadurch Rechnung trug, daß er das deutsche X. Armeekorps hinter dem X. R-Korps zu einem eventuellen Vorstoß in den Rücken der Ostrówstellung bereitstellte (S. 682). Es blieb aber dann doch nicht bei der vereinbarten scharfen Nordostwendung, vielmehr hatten die 11. und die 4. Armee in der Folge mit ihrer Mitte und nicht mit den linken Flügeln den angegebenen Zielen zuzustreben. Schließlich wurde, als sich am 11. August die Heeresgruppe Prinz Leopold Łuków näherte, die von hier nach Brest-Litowsk führende Bahn als Grenze der inneren Flügel der Armee Woyrsch und der 4. Armee bestimmt.

Es war das letztemal, daß das k. u. k. AOK. auf die Entwicklung der Dinge gegen Brest-Litowsk Einfluß zu nehmen gesucht hatte. Nun wandte es seine Aufmerksamkeit nachdrücklicher neuen Plänen in Ostgalizien zu und war darauf bedacht, hiezu baldigst Kräfte freizubekommen. Schon am 10. war Erzherzog Joseph Ferdinand angewiesen worden, die 62. ID. dem k. u. k. X. Korps (S. 677) zur 1. Armee folgen zu lassen, die 47. RD. aber Mackensen zur Verstärkung seines rechten Flügels abzutreten, der sie zunächst der Gruppe Emmich folgen ließ.

Dem Oberkmdo. Mackensen kam diese Versammlung von Kräften an seinem Ostflügel sehr gelegen. Denn die am 10. August mitgelesenen Funksprüche verrieten eine Verlegung von drei Korpskmdos. der russischen 13. Armee gegen den Bug und ließen die schon geäußerten Besorgnisse eines feindlichen Vorstoßes von Osten her als nur zu berechtigt erscheinen. GFM. Mackensen sah sich daher auch veranlaßt, in der Nacht auf den 11. August die 1. Armee anzuweisen, unter Deckung gegen Osten aus dem Raume von Władimir-Wołyński dann offensiv zu werden, wenn die russische 13. Armee an der Bahn Kowel—Cholm und nördlich davon die rechte Flanke der Bugarmee anfallen sollte. Gegen einen russischen Vorstoß von Kowel nach Südwesten hatte die 1. Armee am Ługa-Bugabschnitt standzuhalten, indes die Armee Linsingen über den Bug nach Osten angreifen sollte. Auch lenkte GFM. Mackensen das Augenmerk auf die Gefährlichkeit eines russischen Vorstoßes über Sokal gegen Bełz. FZM. Puhallo meldete allerdings, daß er bis zum Eintreffen des X. Korps nur das Behaupten der Flußschranke verbürgen könne, weil die im Augenblick am Nordflügel stehenden Kräfte, 13. SchD., 40. HID.